

Podcast „Diversität in der Medizin und deren Auswirkungen auf die ärztliche Kommunikation“

Informationen zum Inhalt und zum Einsatz in der Lehre

von Dr. Christoph Stosch, mit Dr. Houda Hallal und Prof. Dr. Christian Albus



Medizinische Fakultät

Podcast „Diversität in der Medizin und deren Auswirkungen auf die ärztliche Kommunikation

Zielgruppen des Podcasts:

Der Podcast richtet sich thematisch an Medizinstudierende. In welchem Semester der Podcast eingesetzt wird, ist nicht wirklich entscheidend. Er sollte eingesetzt werden in Lehrveranstaltungen zu ärztlicher Kommunikation mit Patient:innen.

Übergeordnetes Ziel des Podcasts:

Es geht um die inhaltliche Frage der Auseinandersetzung mit Anamnese und Kommunikation gegenüber Patient*innen, welche in den unterschiedlichen Curricula in unterschiedlichen Semestern abgebildet ist. Der Podcast dient der Vorbereitung auf die Diskussion zu den 3 Lehrfilmen bezüglich ärztlicher Kommunikation.

1. Welche Stereotype könnten mein kommunikatives Verhalten (unbewusst) beeinflussen — und woran würde ich das im Gespräch merken?
2. Wie kann ich respektvoll und sensibel reagieren, wenn ich mir unsicher bin, was für mein Gegenüber aufgrund von dessen individueller Lebenswelt und Hintergründen wichtig ist?
3. Wer könnte in meinem Klinikkontext systematisch benachteiligt sein (z. B. durch Sprachbarrieren, Behinderung, prekäre Lebenslagen)?
4. Welche strukturellen Hürden sehe ich im Zugang zu Information, Diagnostik oder Therapie — und wie kann Kommunikation diese Hürden abmildern?
5. Wie kläre ich bevorzugte Anrede, Pronomen und Entscheidungsrollen, ohne zu stigmatisieren?
6. Was bedeutet für mich „gelebte Empathie“ jenseits von netten Worten? Nenne zwei beobachtbare Verhaltensweisen.

Länge des Podcasts: 19:37 Min.

Kurzer Beschreibungstext

Das Interview führt zwei Perspektiven zusammen: Dr. Houda Hallal, Kulturwissenschaftlerin und Leiterin des Prüfungsamts der Medizinischen Fakultät, die u. a. Programme wie den diversitätssensibilisierenden PJ-Startblock sowie „Medicus-Kickstarter“ verantwortet, und Prof. Christian Albus, Arzt für Psychosomatik und Psychotherapie und langjährig verantwortlich für die systematische Lehre ärztlicher Kommunikation im Kölner Medizincurriculum.

Gemeinsam sprechen sie über die Bedeutung von Diversität in der Medizin und deren Auswirkungen auf Begegnungen zwischen Ärzt*innen und Patient*innen.

Der Beitrag zeigt, warum Diversität im Gesundheitswesen zentral ist: Er benennt benachteiligte Patient*innengruppen, beschreibt aktuelle Entwicklungen in Wahrnehmung und Umsetzung und leitet daraus Folgen für Ausbildung, Zugänge und Karrierewege in der Medizin ab.

Im Schwerpunkt wird erläutert, wie Vielfalt die Arzt-Patient-Kommunikation prägt—mit Strategien zum Umgang mit soziokulturellen Unterschieden und Sprachbarrieren, praxistauglichen Trainingsformaten, der Bedeutung gelebter Empathie und dem Abbau unbewusster Vorurteile, veranschaulicht durch Alltagssituationen aus Klinik und Praxis. Abschließend werden konkrete, sofort umsetzbare Schritte für Einzelne und Institutionen skizziert, ergänzt um inspirierende Beispiele aus Studium und Versorgung sowie Hinweise auf weiterführende Ressourcen.

Impressum

Herausgeber*innen:

Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung
Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

www.empowerment.charite.de

&

Universität zu Köln

Medizinisches Dekanat der Universität zu Köln

Joseph-Stelzmann-Str. 20 -Geb. 42- 50931 Köln

www.medfak.uni-koeln.de/

Autor: Dr. h. c. Ch. Stosch, Referent für Lehre, Studium & Studienreform, Leiter des Kölner Interprofessionellen Skills Labs und Simulationszentrums (KISS)

CC BY-ND 4.0



<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Dieses Bildungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt und – soweit nicht anders angegeben – lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY-ND 4.0). Das bedeutet, dass es von allen interessierten Personen zu jedem Zweck ohne individuelle Zustimmung und kostenlos genutzt werden kann. Dies umfasst Kopien aller Art, jegliche digitale oder physische Weitergabe und Online-Stellung sowie das Teilen, ganz gleich, in welchem Medium oder auf welcher Plattform. Bei der Nutzung müssen zumindest die Hinweise auf Autor*in (wie oben angegeben) und Lizenz beibehalten werden. Nicht gestattet ist es, das Material in geänderter Form oder Fassung zu veröffentlichen und/oder mit der Öffentlichkeit zu teilen (ND=Keine Bearbeitung). Details ergeben sich aus dem Lizenztext, der abrufbar ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>.

Von der ND-Einschränkung (ND = Keine Bearbeitung) ausgenommen (also ausdrücklich erlaubt) sind didaktische Änderungen im Rahmen der Verwendung im Unterricht. Darunter fallen insbesondere die Anpassung des Ablaufs von Übungen an die berufsspezifischen Anforderungen jeweiliger Zielgruppen (z.B. Medizinstudierende, Auszubildende zur Pflegefachperson etc.) und die Übertragung in einfache Sprache. Die Online-Stellung solcher Änderungen muss bei den Autor*innen angefragt werden.

Das Bildungsmaterial wurde entwickelt im Rahmen des Programms „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung“, angesiedelt an die Charité – Universitätsmedizin, gefördert von der Stiftung Mercator.

Design & Layout: Thomas Kunicke

Erscheinungsjahr: 2025